

101
54
9. Juni 1942.

Herrn Staatsarchivdirektor Dr. Schnath z.Zt. Paris

Sehr geehrter Herr Staatsarchivdirektor!

Für Ihr ausführliches Schreiben vom 22. Mai sage ich Ihnen namens des Reichsinstituts, für das ich augenblicklich im Auftrage von Herrn Prof. Theod. Mayer die Korrespondenz zu führen habe, aufrichtigen Dank. Wir werden selbstverständlich die gegen früher veränderte Lage respektieren und bemüht sein, Ihnen möglichst wenig Arbeit mit unseren Photographien und Büchern zu verursachen, d.h. also uns nach Möglichkeit auf die Abwicklung der bereits eingeleiteten Angelegenheiten zu beschränken.

1) Die in Ihrem Schreiben gemeldeten Photographien haben wir mit Dank erhalten und sehen den angekündigten weiteren sowie auch Rechnungen entgegen. Zur Bezahlung stand uns vorläufig eine Preisenbewilligung von 300.- RM zur Verfügung 10. Juni 1942, mit dem 1. Mai abgelaufen ist; wir werden zur gegebenen Zeit die Verlängerung beantragen.

Sehr verehrter Herr Kollege! In meiner Überraschung sehe ich...
Herrn Prof. Dr. A. Michel
beide saec. XII. im. Die Coll. in IV. libris (Fouquier, Hist. de la coll. can. II. 235) enthalten, in denen allerdings...

Sehr verehrter Herr Prof. Michel! Eben erhalte ich Ihre Karte vom 9. d. M. Eine Teilung der Photokopien ist noch ohne weiteres möglich, nur bitte ich Sie, den Betrag zu bestimmen und auf unser Postscheckkonto (Berlin 1973 50) zu überweisen. Das Blatt kostet 0,24 M; da der Gesamtbetrag für beide Codices, wie ich Ihnen vorgestern schrieb, 97,92 M beträgt, müssen es insgesamt 408 Blätter sein.

Mit Prof. Perels sprach ich wegen Ihrer Korrekturen. Er ließ Ihnen für Ihre Aufforderung danken, meinte aber, daß er z.Zt. zu stark in anderen Dingen stäke.

Mit besten Empfehlungen und Grüßen
Heil Hitler!
Ihr ergebener

Rupperts
B